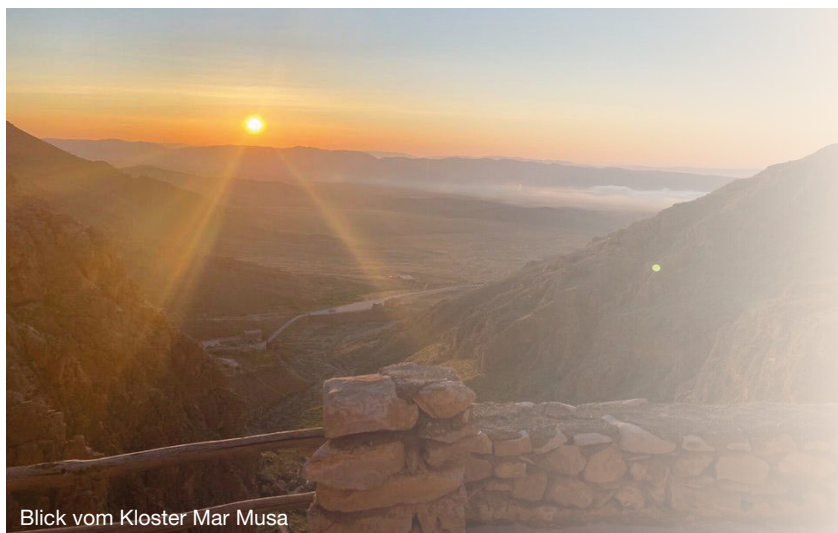


APH-JOURNAL

MENSCHEN.HELFEN.AKTION PRO HUMANITÄT.



Blick vom Kloster Mar Musa

„Trotz aller Beschwerden hier in der syrischen Wüste haben wir nicht aufgegeben. Wir geben nicht auf und wir werden nicht aufgeben. ... Die Zeit ist gekommen, dass die Menschheit begreift, dass nur die Liebe uns retten wird.

... Lasst uns die Schwerter und Messer wegwerfen. Lasst uns unsere Ärmel hochkrempeln, unsere Pflüge, Hacken, Sensen schwingen, unsere Stifte, Studien, Flöten und Gitarren benutzen, um die Welt für unsere Kinder besser zu machen. Lasst uns die Courage haben, „nein“ zu sagen zum Bösen, zur Rache der Waffen, zu den Waffen der Massenvernichtung. ... “

Liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Freunde und Freundinnen von APH,

diese Botschaft sendete die Klostergemeinschaft aus dem syrischen Kloster Mar Musa schon Ende letzten Jahres. Wie sehr passt sie auch gerade jetzt – im Zugehen auf Ostern.

Aus diesem Kloster und aus dieser, seiner Gemeinschaft, wurde Pater Jacques Mourad 2015 vom IS entführt. Anfang März 2023 wurde er nun exakt in dieser

Region, im Bistum Homs, zum syrisch-katholischen Erzbischof ordiniert.

Eigentlich noch mitten in der Erdbeben-Katastrophe. Alles geschieht parallel und unaufhaltsam. Gemeinsam mit Pater Firas in Damaskus und Mgr. Jacques Mourad in Homs haben wir konkrete Syrien-Hilfe auf den Weg bringen können.



Erdbeben-Nothilfe Syrien

„We are safe, but the disaster is huge. It's like an apocalypse phenomenon“, so formulierte es Pater Firas am 6. Februar 2023, unmittelbar nach dem Erdbeben. „Wir sind sicher, aber das Desaster ist riesig. Es ist wie ein Apokalypse-Phänomen“.

Sofort schloss sich die niederrheinische APH-Nothilfe-Allianz, die bereits so oft in Krisensituationen wirksam und sehr schnell für Menschen in Not helfen konnte, zusammen.

Die Stiftung der Familie Seibt in Wessel-Flüren, die Zevens-Stiftung, die Manfred-Keppel-Stiftung und auch die Rozanka-Stiftung stellten bis zum Abend des Tages 2 nach dem verheerenden Erdbeben 41.000 Euro Soforthilfe bereit.



Pater Firas Lutfi

Inzwischen sind mit den Spenden der Menschen am Niederrhein und weiteren Spenden-Aktivitäten der Seibt-Stiftung schon 75.000 Euro an Erdbebenhilfe nach Syrien transferiert worden. Zu Pater Firas, der vornehmlich in Aleppo und in der Umgegend damit erste Hilfen geben konnte. Im Kloster der Franziskaner in Aleppo und auf dem Klosterareal waren zwischenzeitlich bis zu 2000 Menschen gekommen, die alles verloren hatten.



Mgr. Jacques Mourad

Auch Mgr. Jacques Mourad stand den Menschen in und um Aleppo und auch in Homs (für geflüchtete Menschen) mit den syrisch-katholischen Kirchengemeinden intensiv helfend zur Seite.



Menschen, die in der Region Aleppo alles verloren haben, finden Aufnahme und Versorgung im Franziskaner-Kloster dort

Jacques Mourad und Pater Firas waren und sind immer wieder bei den Menschen in den schwer betroffenen Erdbeben-Regionen um Aleppo und Idlib z.B. vor Ort. Die tiefe Verzweiflung, Kraft- und Hoffnungslosigkeit der Menschen bewegt beide Priester außerordentlich.

Am 13. Februar 2023 gab es dann auf dem Kapellenplatz in Kevelaer eine große Sammelaktion von neuwertiger warmer Kleidung, Decken, Schlafsäcke, Isomatten. So, so viele Menschen brachten wirklich gut erhaltene, saubere Hilfsgüter. Gott sei Dank hatte das Team



Sammlung von Hilfsgütern auf dem Kapellenplatz in Kevelaer



der Aktion pro Humanität genügend Transporter und Ehrenamtliche für den Abtransport vor Ort.

Ein erster, kleiner Teil der gesammelten Hilfsgüter – nur die neuen Decken, Kleidungsstücke, Isomatten etc. – sind um den 19. März 2023 mit einem Hilfstransport von human plus e.V./Nettetal über die Türkei gut in Syrien angekommen.

In einer ländlichen Region, nahe Aleppo und sogar weiter noch bis in die Region Idlib konnten die Hilfsgüter – auf kleine Pritschenwagen verteilt – zu den Menschen gebracht werden.

Immer wieder hört man in offiziellen Interviews – auch von politischer Seite – dass 90% der Hilfsgüter verloren gehen als eine Art „Wegezoll“ an das amtierende, politische Regime in Syrien.

Auf APH-Nachfrage bei Anestis Ioanidis erklärt dieser das klar und eindeutig: human plus e.V. arbeitet mit einer kleinen, aber sehr versierten syrischen Hilfsorganisation zusammen und es geht bisher nichts von dieser Hilfe verloren. Die großen, internationalen Organisationen, die Hilfe bringen möchten und Verträge dafür schließen müssen mit der amtie-

renden syrischen Regierung, haben diese Probleme. Deswegen ist die Hilfe in großem Stil für die Menschen in Syrien auch so schwer.

Die übrigen, nicht neuen Hilfsgüter (Kleidung, Decken etc) aus unserer Sammelaktion wurden zum einem Teil schon zu den Menschen in die Erdbeben-Regionen der Türkei gebracht – in diesen Tagen wird ein weiterer Teil zu den notleidenden Menschen in die Ukraine transportiert.

Die Aktion pro Humanität hat weitere 5000 Euro aus den Geldspenden für die Syrien-Hilfe an human plus e.V. zum Einkauf und Weitertransport neuer Waren bereit gestellt.

APH hat nun Kontakt zu zwei weiteren Franziskaner-Patres, Fra Hanah und Padre Louai. „Alle Menschen hier, die so massiv unter den Folgen des Krieges und dieser zusätzlichen schweren Erdbeben-Katastrophe leiden, werden von Eurer Hilfe profitieren. Ihr seid seit mehr als 10 Jahren die erste Hilfsorganisation, die sich konkret hier bei uns meldet und anfragt“. konstatiert Padre Louai in der regen WhatsApp-Kommunikation zwischen Kevelaer und Idlib.

Niger

Im Niger scheinen die Friedensbemühungen und der interreligiöse Dialog etwas mehr Ruhe in die sonst vom Terror stark touchierten Regionen entlang der Grenze zu Mali und Burkina Faso zu bringen.

Doch die Zahl der Geflüchteten aus Burkina und Mali steigt weiter an. In der Brunnenregion von APH, das sind die ländlichen Regionen um Makalondi und Torodi, leben ca. 300.000 Menschen plus aktuell etwa 50.000 (!) geflüchtete Menschen. Diese Menschen benötigen bei aktuell mehr als 45 Grad Celsius ein Dach über dem Kopf als Sonnenschutz, sie benötigen Nahrung, medizinische



Hüttenbau im Niger

Versorgung. Für all diesen Support kann die Aktion pro Humanität mit ihren Partnern, vor allem mit der Stiftung der Familie Seibt, maßgeblich an der Seite sein.

Das Gesundheitsamt des Kreises Kleve stellte unserer Stiftung 14 Europaletten mit medizinischen Verbrauchsmaterialien (gültig noch bis 2026) zur Verfügung aus der Auflösung der Corona-Testzentren. Spritzen, Kanülen, Einmal-Handschuhe, Einmalabdeckungen für Untersuchungsliegen, Kompressen, Tupfer etc. Vielen Dank für diese Hilfe!

Das Frauen-Hilfsprojekt BUAMTANDI erfuhr neuerlich geniale Unterstützung durch die Frauen-Filmnacht der nieder-rheinischen Unternehmerfrauen. 4000 Euro kamen für das Frauenprojekt Buamtandi zusammen.

Anfang 2022 waren es ca. 1200 Frauen, die in dieser Frauen-Initiative beschäftigt waren. Jetzt, im März 2023, sind es bereits 2061 Frauen!



Nahrungsmittelhilfe im Niger

Benin

In Benin fanden im Januar 2023 friedliche Parlamentswahlen statt. Von den 109 Sitzen entfielen 81 auf die Präsidentschaftspartei.

Die Nachrichten des Landes zeichnen sich durch die Fortsetzung seiner be-



Landwirtschaftliches Projekt der Buamtandi-Frauen im Niger



Ziegenhirtinnen Buamtandi-Projekt



Ein neues Buamtandi-Projekt: die Weberei



Krankenstation Gohomey

schleunigten Strukturierung in den Bereichen Wirtschaft, Steuern, Gesetze, Verordnungen, Landwirtschaft, Soziales, Schule und Gesundheit aus.

Im Gesundheitssektor sind neue Behörden entstanden: Nach der Behörde für Gesundheitsregulierung hat nun auch die beninische Agentur für Arzneimittelregulierung mit ihren Inspektionen in Gesundheitszentren und Apotheken begonnen.

Für APH bedeutet dies, dass sich alle – vor allem im Krankenhaus-Projekt – mit hoher Schlagzahl bewegen müssen in



Behindertenzentrum Lokossa

der Koordination und Organisation, im Management von Gebäuden, Sicherheit, medizinischem Betrieb. Dies muss alles neben der Behandlung der Menschen und ihrer großen wirtschaftlichen Nöte geschehen.

Doch mit hervorragender Hilfe unserer Spender*innen können wir diese Möglichkeiten der medizinischen Behandlungen für alle Menschen, die ihrer bedürfen, bereitstellen. Der medizinische Hilfsfonds im Krankenhaus in Gohomey garantiert den Menschen bis Ende 2024 zunächst, dass sie im Falle von finanziellen Problemen für ihre Behandlung oder die eines Familien-Mitgliedes, konkrete Finanzunterstützung finden können. Danke an die Rotary Clubs in Xanten und Geldern für viel Unterstützung in dieser Hinsicht – auch für die Behandlung von Kindern im Behindertenzentrum in Lokossa.

Flüchtlingscamp Lesbos

Michael, der Koordinator der Hilfe im Flüchtlingscamp auf Lesbos, ist ein unermüdlicher Aktivist für die Belange der immer ca. 2000 geflüchteten Menschen im Camp auf Lesbos.

Er kümmert sich um den Kindergarten, der in der „Academy“ tagtäglich versucht, die Traumata der Flucht für die Kids zu mindern.

Sein neues Projekt wird eine Ausbildungsklasse von Volontären*innen für die Betreuung der Menschen im Camp in der Hauptstadt der Insel, in Mytilene, sein.



Ein Flüchtlingskind spielt mit bunten Bauklötzen im Kindergarten des Camps

APH unterstützt das Camp für den Kindergarten und bei Bedarf für die Nahrungsmittel und Medikamentenhilfe.

Ukraine

Für unsere Zusammenarbeit mit dem St. Lukas Krankenhaus in Ivano-Frankivsk in der Ukraine warten wir derzeit auf die endgültige Fertigstellung eines weiteren Hilfstransportes mit Medikamenten und speziellen Verbandsmaterialien sowohl für das Krankenhaus selbst zur Versorgung vor allem der mehr als 50.000 Binnenflüchtlinge in der Stadt mit ca. 200.000 Einwohnern.



Eine weitere beeindruckende Aktion war die starke Unterstützung der Menschen vom Niederrhein für das von MOAS gestartete Projekt der „emergency medical mission“. Medizinische Basisversorgung, Impfkampagnen z.B. gegen Covid19, Notfall-Evakuierungen von schwer erkrankten oder chronisch erkrankten Patienten an sichere Orte, Triage und Erstversorgung sowie Notfall-Evakuierungen von schwer verletzten Patienten ...

Ungefähr 20.000 Menschen konnten mittels der mobilen Klinik basismedinische Hilfe finden, bis zu 100 Konsultationen pro Tag sind dem Team möglich. 10.000 Menschen konnten in den Frontgebieten versorgt werden.



Wie Sie alle, liebe Freunde und Freundinnen unseres gemeinsamen humanitären Wirkens in der Welt, empfinden auch wir deutlich, dass das Kreuz nicht Geschichte, nicht Vergangenheit ist. Es bleibt aufgerichtet über unserer Welt, über uns als Menschheitsfamilie. In den vielen Krisen-, Kriegs-, Terror-, Hunger- und Notgebieten. Auch in unseren je eigenen, privaten Lebensumfeldern. Und doch ist in aller Passion auch das, was Erzbischof Jacques Mourad so eindrücklich in den allerersten Tagen des zerstörerischen Erdbebens in Syrien beschrieb: „In den Trümmern finden wir das Geheimnis unseres Glaubens...“

Will vielleicht bedeuten: In der Passion unserer Zeit finden wir **Leiden und Leidenschaft**.

Mitmenschlichkeit ist nicht totzukriegen.

Dr. Elke Kleuren-Schryvers

Stiftung Aktion pro Humanität

Friedenstraße 32-34
47623 Kevelaer



www.pro-humanitaet.de

Vorstand:

Dr. Elke Kleuren-Schryvers
Dr. Rüdiger Kerner

Stiftung Aktion pro Humanität bei der Volksbank an der Niers

IBAN: DE39 3206 1384 4330 1300 11
BIC: GENODED1GDL

Stiftung Aktion pro Humanität bei der Sparkasse Rhein-Maas

IBAN: DE98 3245 0000 0005 0276 51
BIC: WELADED1KLE

Stiftung Aktion pro Humanität DKM Darlehnskasse Münster eG

IBAN: DE43 4006 0265 0018 8891 00
BIC: GENO DEM1 DKM

Hinweise:

1. Sollten Sie für Ihre Spende eine Spenden-Quittung wünschen, so können wir diese nur erstellen, wenn Sie uns Ihre vollständige Adresse mitteilen! Vielen Dank.
2. Ab jetzt sind auch Online-Spenden über unseren Spenden-Button über das DKM-Portal möglich unter: <https://www.dkm-spendenportal.de/organisation/stiftung-aktion-prohumanitaet/display/link.html>
3. APH möchte digitaler werden! So werden wir Ihnen künftig die Möglichkeit anbieten, Sie über unsere Projektarbeit in der Welt, über Aktionen und Veranstaltungen per E-Mail zu informieren. Auch das APH-Journal können Sie dann per E-Mail beziehen, wenn Sie uns Ihre Daten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) zusenden an: aktionph@gmail.com

Wer weiterhin die gedruckte Form des APH-Journals wünscht, muss nichts weiter unternehmen.

Mit der Übersendung Ihrer Daten erklären Sie sich einverstanden mit deren Speicherung durch die Stiftung Aktion pro Humanität. Möchten Sie weiterhin diese gedruckte Version des APH-Journals bekommen, müssen Sie gar nicht weiter unternehmen!